

Inhalt

I.

Dialekt und Fräulein Sprechmarie Neue Gedichte

LEVKOJEN	9
CHRYSANTHEMEN	10
WOCHENENDE	11
ACHTUNDZWANZIGSTER OKTOBER	12
NEUNUNDZWANZIGSTER OKTOBER	13
EINUNDDREISSIGSTER OKTOBER	14
ICH DREH MIR NOCH EINE	15
SATT WAR DEIN KOPF DER SEE	17
BRIEF	18

II.

Gespräch mit Freunden Neue Gedichte

ENDLERKORREKTUR	21
SCHAMANENWINK	23
WEISSHOLZDIALEKT	24
BAGDAD	25
NOCH EINMAL KASPAR HAUSER	26
MARIE DEIN WARTET LIEBSTER SCHON	27
ZWEI GLOCKENSCHLÄGE	28
»ALS OB IM NICHTSEIN EINE RICHTUNG WOHNTE«	30

III.

Wofür es keinen Grund gibt

Neue Gedichte

GLEICH SPIEGELN BLINDE SICH	33
DANN SUCHTE IHN EIN ROLLSTUHL HEIM	34
ICH, ERDE NOCH IM MUND	35
»IN EINER ANDEREN ZUNGE REDEN WIR...«	36
IN DEN ROLLÄDEN DIE EIFERSUCHT	37
ABER VIELLEICHT	38
IN UNS BRACH ETWAS ZUSAMMEN	39
WO TATSÄCHLICH GAR NICHTS WAR	41
WOLKENBÄCHE	42
DRAHT HIELT VATER IN DER ANDEREN HAND	43
DER ALTE MATZ	44
EINE SONNENBRILLE SCHENKTE MIR DER ALTE MATZ	45

IV.

Aus Steinsuppe

(1988)

VOR DEN GEDICHTANFÄNGEN	49
BANATER DORF MIT SCHWEISS IM GEDICHT	50
ABEND IM DORF OHNE NAMEN	51
ARAD	52
HEIMAT	53
NENN ICH ES HAUS	54
EIN FRAGMENT	55
BEIM ABSCHIED dann	58
MORGENS	59
TRAUMENDE	60

WIE ES DIR ALLES ÖFFNET	61
SCHRITTE VERMUTLICH	62
RÜCKFÄLLE	63
MÜLHEIM-CITY	64
BEGEGNUNG 1	66
BEGEGNUNG 2	67
KLEINSTADTSONNTAG	68
BERLIN, OKTOBER	69
LOSUNG	71
NACHT	72
ZWISCHENKRIEG	73
ERINNERUNG AN LANDSCHAFTSBILDER	74
DER WEISSE WIND	76
GRAS	77

Elegien Weiß

WEISS	80
WEISSER NIEDERSCHLAG	81
DIE WEISSEN STEINE	82
WEISSER STAUB	83
TZARA	84
TRAKL IM EXIL	85
MIT ARPS UND ANDERN ZUNGEN	86
DIE ALTE LI UND IHR DICHTER	87
GEDICHT ÜBER DIE SEKUNDE DA ...	88
EPIGRAMM 1985	89
SONETT	90
IMMER NACHHAUSE	91
ERSTER VERSUCH IN PHYKOSYLOMANIE	92
IM LEBEN	93
DIE LOKOMOTIVE IM ZOO ZU DESSAU	96

MEINE ERBSE	97
GROSSE FORMATE	98
STILLES LEBEN	99
SEHNEN UND HÖREN	100
KLEINER TAG	101
KEIN LIED	102
HERBST	103
SO FRÜHLING EBEN	104
KEINE BEDIENUNG	105
STEINSUPPE	106
MARILYN,	107
FROST 2	108
MÄRZ	109
GEDICHT	110

V.

Tag und Kino

Gedichte aus der Entstehungszeit von Steinsuppe

BLOOMING CONNIE	113
CORNWALL	114
TAG UND KINO	115
FAHRT	116
EDENKOBEN	117
VON DER 287. NACHT	118
GRAS I	119
ATEM LOS	120
IDYLLE MIT BACH	121
ACH ADELHARD ...	122
EIN GLAS STAUB	124
DAS POLITISCHE	125

VI.

Aus Rückseite der Gesten

(2003)

HELL UND KLAR	129
SATZ DER KASTANIEN	130
NIESELREGEN	131
DUNKELHELLILA	132
DER ALTE DICHTER	133
ARCHÄOLOGIE DES WIDERSTANDS	134
IN DIE FERNE	135
IM NACKEN SO MÜDE	136

MÄRZ	137
APRIL	138
MAI	139
JUNI	140
JULI	141
AUGUST	142
SEPTEMBER	143
OKTOBER	144
NOVEMBER	145
DEZEMBER	146

NACH DEN RHODOPEN	147
BEI LEIPZIG	148
VOR HERMANNSTADT	149

Übers Dorf

UNVERMUTET	150
AM ERSTEN TAG	150
DER PFARRER ABER	151

DIE SELTSAMEN WORTE	151
BEI ANDWANDLUNGEN VON DORFPOESIE	152
MANCHMAL WURDE DER HIMMEL GELB	152
WIE JEDES ANDERE DORF DER GEGEND	153
FRÜHLINGSLUFT	153
IM SOMMER DANN	154
DER MÜDE VATER	154
UND STIESS ER	155
ALS SIE VON DEN STÜRMEN	155
DABEI WAR ALLES	156
IRGENDWO TIEF UNTEN	156
DORT IST DER ABEND	157
UND WER IN EINEM FASS	157
DUNKEL WURDE DER HIMMEL	158
FAMILIENREDE	158
EIN LAUTER NIEMANDSHABICHT	159
DER WASSERFARBENMOND	159

VII.

*Aus »bin ganz wie aufgesperrt«
(2010)*

DOHLE	163
ALS OB ES ENGEL GÄBE	164
LOTS WEIBER	165
SONDERWEGE	166
FUNDSTELLE	167
BAUSOLDAT OP	168
KLEIDER	169
SCHWEBT IM WIND	170
DESPERATES BERLIN DER ZEIT 1920	171

BRIEF 172
IM SPIEL 173

Sprich nicht von Friedensschlüssen

SIE LÜGT 174
DU WEISST VON MEINEM HUNGER 175
GEPRIESEN WAR DER ORT 176
ENTSCULDIGE BITTE 177
WÄR MIR NOCH ZEIT GEBLIEBEN 178
SPRICH NICHT VON FRIEDENSSCHLÜSSEN 179
IN ZÜGEN SEIT TAGEN 180
ALLEIN, DEN DENKVORGANG ZERLEGT 181
ES REICHT 182
WER SPRICHT ZU DIR 183
DIE AUGEN 184

ABFLUG 185
NOCH NICHT 186
ANZEIGE 187
AM END 188
MORGEN AM GROSSEN STROM 189
AM GROSSEN STROME, DIE 190
EIN DRITTEL NACHT 191
ES LAG AN UNS 192
IN DEINE WELT EIN BRIEF 193
KEIN GRUND ZUR PANIK 194
IM UTOPIA, NICHT LANGE HER 195
SPÄTES FRÜHSTÜCK IM UTOPIA 196
EIN LIEBESBRIEF IST AUCH EIN TEXT 201

MADEN 202
AUF EINE INSCRIFT 204

VIII.

Aus Neuschnee und Ovomaltine

(2010)

KLEINES JAHRHUNDERT	209
GRANIT	211
BLAUE ROMANTIKER	212
HOTEL ZENTRAL	213
NICHT DU WARST ES, DIE MICH GELIEBT	214
ICH BIN SO MÜDE wie ein ganzer	215
WAS ABER LIEBE GEWESEN	216
NEUSCHNEE UND OVOMALTINE	217
HEINRICH HEINE SPRICHT AUF DEN ANRUFBEANTWORTER	218
FLECKEN SIND	219
KÜSTE, WINTER	220
FÜR BENJAMIN	221
GERALD BISINGER	222
DAS DEUTSCHLAND	226
VORGANG I	228
BAZILLEN. RE	229

IX.

Further und die Ärmelschoner

Neue Gedichte

FURTHER UND DIE GESCHICHTSPHILOSOPHIE	232
FURTHER UND DIE GEGENWART	232
FURTHER UND GIENG	233

FURTHER EILFINGER	233
FURTHER UND SCHIFASCH	234
FURTHER UND DIE SEELEN	235
FURTHER TRIFFT VULCĂNESCU	236
FURTHER UND DER WAHRE ULF	237
FURTHER DEM LESER	237
FURTHER MIT ANSAGE	238
FURTHER MIT THYNKEL	238
FURTHER & BLASSBLAU	239
FURTHER UND DIE ZWÖLFTE SCHRAUBE	239
FURTHER LIEST GOTTFRIED BENN	240
FURTHER UND DAS RAUSCHEN	240
FURTHER UND DER WETTERBERICHT	241
FURTHER UND DIE UTOPIE	241
FURTHER SINGT	242
FURTHER FLIEGT	242
FURTHER-HERBSTE	243
FURTHER WIRBT	243
FURTHER BLÄTTERT IM KATALOG	244
FURTHER UND DER STRUDELWURM	245
FURTHER SPRICHT IM KLAUSENBURGER KRAUTJARGON	246
FURTHER SAGT NAMEN	247
FURTHER NENNT KEINE NAMEN MEHR	248
FURTHER SCHREIBT EINEN NAMEN AUF	248
FURTHER, DER ARME	249
UNBEHAGEN IN DER KULTUR	250
ANMERKUNGEN	251
»DA GEHT ENER SEINE SPRACHE AB«	
VERSUCH EINES NACHWORTS	253